



FIRMKURS 24

LANGENHAGEN

Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen – Karl-Kellner-Str. 67 – 30853 Langenhagen



Firmkonzept Langenhagen

Entstehung

Was sollen wir glauben? Was trägt mich in meinem Leben? Ist die Kirche, ist mein Glaube, tragendes Fundament? Kann ich damit etwas anfangen? Gibt es Argumente, stolz auf den Glauben zu sein und von ihm zu erzählen? Aus meinen Erfahrungen, dass die Jugendlichen glaubenssprachunfähig sind, ist dieser Kurs aufgebaut in Erlebnistagen und Themenabende. Diese Abende sind angelehnt an Alpha: **A**lle sind eingeladen, die mehr über den christlichen Glauben herausfinden wollen. **L**achen und **L**ernen gehören zusammen: Mehr über den Glauben erfahren und Spaß haben. **P**asta und **P**izza: Miteinander essen, einander kennen lernen und neue Freunde finden. **H**elfen und **H**ilfe finden: Fragen stellen und ins Gespräch kommen. **A**lles darf gefragt werden: Es gibt keine zu einfachen Fragen oder Tabuthemen.

Es geht um...

- Vertrauen in den Heiligen Geist: Ziel ist es, das Wirken des Heiligen Geistes ernster zu nehmen und ihm mehr zuzutrauen.
- Das Fruchtbarmachen der persönlichen Erfahrung des Gefirmt-Werdens: Für die Jugendlichen ist das Schönste innerhalb der Firmkatechese meist der Moment, in dem sie das Sakrament der Firmung empfangen. Die Erfahrung des Sakramentes sollte daher nicht das Ende des Prozesses sein, sondern der Ausgangspunkt.
- Wahrhaftiges: Firmpastoral bedeutet nicht, die Jugendlichen an die Pfarrei zu binden, sondern Raum für Neues in ihnen zu schaffen.
- Differenzierung: Alle Jugendlichen kommen in ihrer Unterschiedlichkeit und Individualität. Hier bedarf es einer Differenzierung der Angebote und nicht ein Abfragen von Inhalten.

Theologische Grundorientierung des Firmkonzeptes

1. Gott handelt gratis

Gott handelt im Sakrament, nicht der Mensch. Es ist ein gnadenhaftes Wirken Gottes. Es muss nicht verdient werden, es braucht keine Belohnung oder Vorleistung. Insofern ist es theologisch auch immer fragwürdig, eine wie auch immer geartete abgeleistete Firmkatechese als Voraussetzung für den Empfang des Firmsakramentes zu setzen. Es soll darauf ankommen, ein Bedürfnis zu wecken, für den Empfang des Sakramentes.

2. Gott schenkt Zuspruch vor Anspruch

Dem Zuspruch im Sakrament folgt der Anspruch, das Empfangene fruchtbar werden zu lassen. Jedoch können wir es nie nachprüfen.

3. Gottes Wirken geht nie ins Leere

Gott bewirkt im Sakrament immer etwas im Menschen, der es empfängt. Gottes Wirken geht nicht ins Leere. Auch wenn der Betroffene es nicht gleich erlebt. Wie, wann und wo die Wirkung des Sakraments sichtbar wird, ist Sache des Hl. Geistes. Es lässt sich nicht fordern oder erzwingen. Voraussetzung ist das Vertrauen in das Wirken Gottes und des Heiligen Geistes. Voraussetzung ist, eine spirituelle Haltung der Begleitenden.

4. Gott geht es um die Einzelne / den Einzelnen

Gott geht mit jedem seinen persönlichen Weg. Es geht um den jungen Menschen auf seinem / auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. Auf diesem

Weg braucht es Raum für seine Begabungen, Interessen, Vorgeschichte und Sehnsüchte.

Wie der Weg auch nach der Firmung aussieht, ist ganz allein seine Entscheidung und wertet ihn weder auf noch ab!

Firmverständnis des Konzeptes

- Abschluss der Initiation
- Mündigkeit im Glauben
- Sendung als Christen in die Welt von heute
- Heiliger Geist als Gnadengeschenk

Das Konzept

- Die **thematischen Abende** mit Abendbrot, Kleingruppen und unterschiedlichen Inhalten.
 - 1. Abend: Wir glauben an Jesus Christus Teil 1
 - 2. Abend: Wir glauben an Jesus Christus Teil 2
 - 3. Abend: Wir glauben an Gott
 - 4. Abend: Die Dreifaltigkeit
 - 5. Abend: Wunder
 - 6. Abend: Die Kirche
 - Alle Abende gehen von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr und finden in Zwölf Apostel statt.
- **4 Erlebnistage**, die noch einmal neue Themen aufgreifen und mit einem Erlebnis verknüpfen.
 - Was hält mich, was trägt mich? – Gigaswingbrücke
 - Taufe – Kanufahrt auf der Leine.
 - Tod und Auferstehung – Klettergarten
 - Spiritualität entdecken – Nacht im Wald
- **Das Glaubenszeugnis**
 - Jeder Firmbewerber / jede Firmbewerberin schreibt sein / ihr persönliches Glaubenszeugnis an Hand von Fragen, die als Rahmen vorgegeben sind. Dieses Zeugnis soll in einem der Messfeiern in den Kirchen vorgetragen werden. Es ermuntert, die Liturgie mitzufeiern, selber Liturgie zu gestalten und sich mit seinem Glauben auseinanderzusetzen.

- **Jugendgottesdienste mit Unterstützung der Worship Band re:cover.**
 - 3 Gottesdienste mit und ohne Eucharistie, aber mit viel Musik. Diese Gottesdienst werden vom Firmteam vorbereitet, zu dem Firmlinge dazukommen können aber nicht müssen.
 - 1 Bußgottesdienst mit anschl. Möglichkeit zum beichten oder eine „think about tour“, ebenfalls mit der Möglichkeit, das Sakrament der Beichte zu empfangen.
- **Messfeier mit dem Sakrament der Firmung.** Als Einladung, den Glauben in das Leben zu integrieren. (Zwölf Apostel)
- **Der Anfang**
 - Elternabend mit der Vorstellung des Firmkonzeptes in der Kirche (Liebfrauen 60 Minuten)
 - Schnuppertag der Firmbewerber: warming up – Interaktion – Kennenlernen -

Termine:

03.11.23	19.30 Uhr	Elternabend	Liebfrauenkirche	
19.11.23	16.00 Uhr	Schnuppertag	Liebfrauen / Zwölf Apostel	
01.12.23	18.00 Uhr	1. Themenabend	Zwölf Apostel	(Jesus Christus)
12.01.24	18.00 Uhr	2. Themenabend	Zwölf Apostel	(Jesus Christus)
16.02.24	18.00 Uhr	3. Themenabend	Zwölf Apostel	(Gott)
15.03.24	18.00 Uhr	4. Themenabend	Zwölf Apostel	(Dreifaltigkeit)
12.04.24	18.00 Uhr	5. Themenabend	Zwölf Apostel	(Wunder)
17.05.24	18.00 Uhr	6. Themenabend	Zwölf Apostel	(Kirche)
13.06.24	19.30 Uhr	Jugendmessfeier	Liebfrauen / ggf. Zwölf Apostel	
15.06.24	9.00 Uhr	Giga-swing-brücke / Was hält mich, was trägt mich?		
09.08.24	22.00 Uhr	Nacht im Wald / Gott und die Schöpfung		
08.09.24	10.00 Uhr	Klettergarten / Tod und Auferstehung		
19.09.24	19.0 Uhr	Jugendmessfeier	Liebfrauen / ggf. Zwölf Apostel	
06.10.24	10.00 Uhr	Kanufahrt / Taufe		
03.11.24	14.00 Uhr	Think about tour	Zwölf Apostel	Versöhnung
09.11.24	16.00 Uhr	Üben für die Firmfeier		
10.11.24	10.00 Uhr	Firmfeier		

MH2023-08-30